

Jahresabschluss 2016

**Wirtschaftsförderergesellschaft
Vorpommern mbH (WFG)**

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Dem Jahresabschluss der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Greifswald, zum 31. Dezember 2016 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 erteilten wir mit heutigem Datum folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

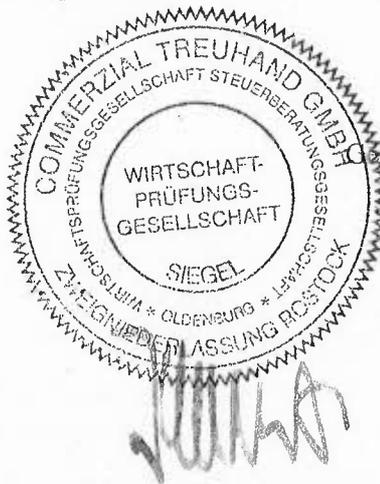
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Die Gesellschaft wird auch zukünftig auf Zuwendungen der Gesellschafter angewiesen sein."

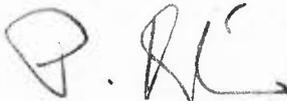
Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Greifswald, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Rostock, 26. April 2017



COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dipl.-Kfm. Norbert Klamt)
Wirtschaftsprüfer

ppa. 
(Dipl.-Kffr. Pamela Blüher)
Wirtschaftsprüferin

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

- 332 -
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
 vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**
 der
**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
 Greifswald**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		721.262,44	685,7
2. sonstige betriebliche Erträge		15.639,44	15,7
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	367.901,32		306,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>68.530,60</u>	436.431,92	55,1
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.510,52	14,5
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		283.569,55	335,1
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.191,07	0,4
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.514,03	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	1,8
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		247,63	0,0
		<hr/>	<hr/>
10. Ergebnis nach Steuern		2.819,30	-10,7
11. sonstige Steuern		295,01	0,1
		<hr/>	<hr/>
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		<u>2.524,29</u>	<u>-10,8</u>

Anhang
für das Geschäftsjahr 2016
der
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald

A. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH und hat ihren Sitz in Greifswald. Sie wird beim Amtsgericht Stralsund unter der Handelsregisternummer HR B 5513 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes, des Gesellschaftsvertrags und aufgrund kommunal- und landesrechtlicher Vorschriften unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach handelsrechtlicher Definition eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der Vorjahresbetrag der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge ist angepasst worden. Ein Betrag von € 685.754,34 wurde im vorangegangenen Jahresabschluss innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Dieser Betrag wird nun innerhalb der Vorjahresbeträge als Umsatzerlöse ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit mit der Neudefinition der Umsatzerlöse nach BilRUG im Berichtsjahr herzustellen.

Eine Vergleichbarkeit mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist insoweit nicht mehr gegeben.

Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund der geänderten Umsatzerlösdefinition insbesondere durch Sponsoringbeiträge der Gesellschafter sowie vereinnahmte Fördermittel im Zusammenhang mit Projektförderungen ergeben.

Ebenfalls durch das oben genannte Gesetz hat sich das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber dem Vorjahr verändert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zu Haftungsverhältnissen (§ 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB) ebenfalls im Anhang gemacht. Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um die lineare Abschreibung bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit Investitionszuschüsse vereinnahmt wurden, wird hierfür der gesonderte Passivposten "Sonderposten für Investitionszuwendungen" gebildet.

Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die eine selbstständige Nutzungsfähigkeit besitzen, mit einem Wert von mehr als € 150,00 und weniger als € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Der in Vorjahren aktivierte Sammelposten wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich werden Abschreibungen vorgenommen.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält anteilige Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen ist mit dem noch nicht erfolgswirksam gewordenen Anteil bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt;

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, bewertet.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

I. Posten der Bilanz

1. Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.165,12	0,00	0,00	52.165,12	33.077,12	26.283,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	52.165,12	0,00	0,00	52.165,12	33.077,12	26.283,00
II. Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.104,97	1.555,52	0,00	50.660,49	41.132,49	13.288,00
Summe Sachanlagen	49.104,97	1.555,52	0,00	50.660,49	41.132,49	13.288,00
III. Finanzanlagen						
Wertpapiere des Anlagevermögens	74.455,86	75.200,75	74.455,86	75.200,75	73.185,86	73.980,62
Summe Finanzanlagen	74.455,86	75.200,75	74.455,86	75.200,75	73.185,86	73.980,62
Summe Anlagevermögen	175.725,95	76.756,27	74.455,86	178.026,36	101.801,86	113.551,62

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
Rückstellung für Archivierung	1.550,00	2.060,00
Rückstellung Jahresabschlusserstellung und -prüfung	7.800,00	7.800,00
Rückstellung Personalkosten	12.503,14	11.369,35
Rückstellung ausstehende Rechnungen	<u>529,81</u>	<u>1.000,00</u>
	<u><u>22.382,95</u></u>	<u><u>22.229,35</u></u>

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten Verbindlichkeiten:

- aus Steuern: € 5.731,63 (Vorjahr: T€ 4)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. sonstige betriebliche Erträge

a. Erträge aus der Auflösung passivischer Sonderposten

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Investitionszuwendungen in Höhe von € 858,96 (Vorjahr: T€ 1) enthalten.

b. einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnende Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 3) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 40) enthalten.

2. Aufwendungen für Altersversorgung

In den Personalkosten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 2.592,00 (Vorjahr: T€ 3) enthalten.

D. Sonstige Pflichtangaben

I. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verträgen mit folgenden geschätzten Belastungen:

Art der finanziellen Verpflichtung	1. Jahr	2. - 4. Jahr	jährlich ab dem 5. Jahr
	T€	T€	T€
Miet- und Leasingverträge	23	5	0
sonstige Verträge	1	6	0
	24	11	0

II. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	31.12.2016	31.12.2015
Angestellte	8	6

Zusätzlich wurden zeitweise Aushilfen beschäftigt.

Dem Beirat gehören an:

Dr. Wolfgang Blank
Geschäftsführer der BioTechnikum GmbH

Jörgen Boße
Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn GmbH

Norbert Braun
Vorsitzender der Geschäftsführung der BBG - Braun Beteiligungs GmbH

Marc Fiege
Geschäftsführer der Gut Darß HDS GmbH & Co. KG

Dr. Jens Gerhardt
Vorstand (CEO) der HanseYachts AG

Torsten Harz
Standortleiter Adtran GmbH

Dörte Hausmann (bis 31.12.2016)
Geschäftsführerin der Usedomer Tourismus GmbH

Sebastian Hünnekens (bis 31.12.2016)
Geschäftsführer der Ferrum Technik GmbH

Gerold Jürgens
Präsident Unternehmerverband Vorpommern

Prof. Dr. Michael Klotz
Professor der Fachhochschule Stralsund

Leon Kräusche (bis 31.03.2016)
Leiter Industrie- und Gewerbeentwicklung der Fährhafen Sassnitz GmbH

Friedemann Kunz
Geschäftsführer der Scanhaus Marlow GmbH

Jürgen Ramthun
Geschäftsführer der Energiewerke Nord GmbH

Prof. Dr. Armin Rohde
Universitätsprofessor an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

VI. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von € 2.524,29 auf neue Rechnung vorzutragen.

Greifswald, 26. April 2017

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

gez. Rolf Kammann
- Geschäftsführer -

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

I. Grundlagen des Unternehmens

Die 2001 gegründete Gesellschaft verfolgte ursprünglich vorrangig das Ziel, Investoren für den Standort Vorpommern zu interessieren, Ansiedlungen zu generieren und Arbeitsplätze zu schaffen. Hierzu wurde eine Standortmarketing- und Beratungskompetenz für Unternehmensinvestitionen aufgebaut. Ab 2009 wurden unter neuer Geschäftsführung und nach Beitritt weiterer kommunaler Gesellschafter die Geschäftsbereiche Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management aufgebaut. Die vorhandenen Kernkompetenzen wurden somit auch für einheimische Unternehmen und die Region nutzbar gemacht. Die Geschäftsfeldentwicklung ging einher mit einer kontinuierlicher Qualifizierung und Professionalisierung des Personals und einer Erschließung weiterer Finanzierungsquellen zur Stärkung der Schlagkraft der Gesellschaft.

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt über ein internes Controlling anhand der aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertungen sowie mithilfe der Verwendung von Plan-Ist-Vergleichen und kurzfristigen Liquiditätsplanungen. Neben diesen betriebswirtschaftlichen Instrumenten kommen außerdem Kundenmanagementsysteme sowie qualitative und quantitative Zielsysteme zur Erfolgskontrolle zum Einsatz.

II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Nachfolgende Geschäftsfelder der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr bearbeitet. In der Investorenakquise und der Ansiedlungsberatung konnten mehrere Ansiedlungen generiert (z.B. AKKU SYS Akkumulator und Batterietechnik Nord in Süderholz (Pommerndreieck), Herbrand Pharma-Chemicals GmbH in Murchin bei Anklam und die Deutsche Bogenn GmbH in Sassnitz-Mukran) sowie Betriebseröffnungen wie bei der Interact Tele Service AG und der Tele Team Call-Center und Service GmbH, (beide in Stralsund) verzeichnet werden. Akquisen und Direktansprachen, der Besuch von Messen und Branchenveranstaltungen dienten hier dazu, potentielle Investoren zu akquirieren und zu einem unternehmerischen Engagement in Vorpommern zu motivieren.

Auch im Geschäftsfeld Bestandspflege und -entwicklung wurden mehrere regionale Unternehmen erfolgreich in ihrer Entwicklung unterstützt. So nahm die Schiffswerft Horn ihre neue Halle in Wolgast in Betrieb, die Masson-Wawer Fiberglasmöbel GmbH in Lüdershagen, die Schimps & Söhne GmbH in Greifswald, die MIS Vorpommern GmbH in Miltzow oder die Bio am Sund GmbH investierten in neue Produktionshallen oder -technik. Neben diesen unmittelbaren Unternehmensbetreuungen wurden insgesamt 17 Veranstaltungen zwecks Knowhow-Vermittlung, zur Stärkung der regionalen Kooperationen und zur Netzwerkbildung durchgeführt. Dabei haben sich die Unternehmerforen Schiff- und Metallbau und Ernährungswirtschaft etabliert. Neu hinzugekommen ist das Unternehmerforum Life Sciences und Gesundheitswirtschaft. Ebenfalls wurde erstmals eine Regionalproduktemesse Vor-

pommern im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald organisiert und durchgeführt, während der Immobilienstag Vorpommern zum zweiten Male stattfand. 1.400 Teilnehmer konnten insgesamt verzeichnet werden. Zahlreiche regionale Betriebe wurden bei der Fachkräftesicherung unterstützt, indem Jobmessen besucht und Werbekampagnen organisiert wurden.

Insgesamt betreute die WFG Vorpommern über 300 Unternehmensvorgänge, führte darüber hinaus viele weitere Beratungsgespräche durch und besuchte 42 regionale Betriebe.

Das Geschäftsfeld regionales Standortmarketing war durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressemitteilungen, redaktionellen Beiträgen und Anzeigenschaltungen geprägt. Das Investorenmarketing und die Unternehmenskommunikation wurden durch Printprodukte, bewegte Bilder und Veranstaltungsmarketing unterstützt. Darüber hinaus wurde ein neues Messesystem für die gemeinschaftlichen Investorenmessen umgesetzt. Die Fachkräftekampagne beinhaltete u.a. die Gestaltung und Verteilung des „anbord“ Fachkräftemagazins sowie eine intensive Messtätigkeit.

Im Geschäftsfeld Projektentwicklung und -management wurden insgesamt sieben eingereichte Projektanträge bewilligt bzw. begonnen. Komplette umgesetzt wurden die Projekte „Standortmarketing für die Region Vorpommern-Rügen“, „Fachkräftesicherung und -akquisition für Vorpommern“ und „ELMAR-Seed“. Der Projektstart erfolgte für „South Coast Baltic“ und „Fish Markets“.

In zwei Gesellschafterversammlungen wurden insgesamt zehn Beschlüsse, davon einer im Umlaufverfahren, gefasst und Abstimmungen über Ausrichtung und Aufgaben der Gesellschaft getroffen. Die im Jahre 2015 beschlossene strategische Neuausrichtung wurde konsequent umgesetzt.

In seinen zwei Sitzungen befasste sich der Beirat der Gesellschaft mit der strategischen Ausrichtung und den Tätigkeiten der WFG Vorpommern. Er sprach Empfehlungen an die Geschäftsführung und an die Gesellschafter aus. Auf einer Sitzung fand zudem ein intensiver Gedankenaustausch mit dem Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region und zur strategischen Ausrichtung der Gesellschaft statt.

Im Personalbereich fanden mehrere Veränderungen statt. Die bis zur Jahresmitte vakante Beraterstelle wurde wiederbesetzt. Für das Projekt „Standortmarketing für die Region Vorpommern-Rügen“ wurde eine befristete Stelle besetzt. Insgesamt waren neun Stellen (inkl. Geschäftsführer) nicht nur vorübergehend besetzt.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass die Gesellschaft strategisch und operativ gut aufgestellt ist, über gute personelle Kompetenzen verfügt und ihre Aufgaben kompetent erfüllt hat. Es ist über die vergangenen Jahre gelungen, zusätzlich zu den Gesellschafterzuschüssen bzw. Sponsoringbeiträgen projektbezogene Einnahmen und Erlöse zu erzielen, die zu kostendeckenden Aktivitäten führten und die Ergebnisse und Erfolge der Gesellschaft verbesserten.

III. Geschäftsergebnis

Ertragslage

Unter Anwendung der Änderungen in der Definition der Umsatzerlöse auf das Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von 686 TEUR auf 721 TEUR. Hinzu kommen sonstige betriebliche Erlöse im Umfang von 16 TEUR. Die Zusammensetzung resultierte im Wesentlichen aus Zuwendungen und Sponsoringbeiträgen der Gesellschafter (512 TEUR) und Erträgen aus (EU-)Projekten (137 TEUR). Die restlichen Erlöse wurden aus Kostenbeteiligungen und Sponsoringbeiträgen von Dritten bei Projekten, Teilnahmen an Veranstaltungen, der Verrechnung von Sachbezügen und der Verwendung von Gegenständen generiert.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 361 TEUR auf 436 TEUR, der Personalkostenanteil lag damit bei rund 60,5 %. Der Anstieg liegt in der Wieder- bzw. Neubesetzung von Stellen begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ggü. dem Vorjahr (335 TEUR) auf 284 TEUR vermindert. Zurückzuführen ist dies auf verminderte Aufwendungen im Bereich Marketing, verursacht durch geringere Erlöse aus EU- und sonstigen Finanzierungsquellen als im Vorjahr.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Gewinn in Höhe von 2,5 TEUR (im Vorjahr 11 TEUR als Fehlbetrag) abgeschlossen. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und aus den Finanzanlagen zusammen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 11 TEUR auf 102 TEUR (Vorjahr 113 TEUR) verringert. Während sich das Sachanlagevermögen abschreibungsbedingt sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch den Sachanlagen verringerte, sind die Finanzanlagen annähernd konstant geblieben.

Das Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel) ist durch einen Anstieg der Forderungen gekennzeichnet, die sich vorrangig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber dem Finanzamt darstellen. Von den insgesamt 75 TEUR Forderungen entfallen 20 TEUR auf eine Umsatzsteuerrückforderung gegenüber dem Finanzamt aus dem Vorjahr.

Der Bestand an liquiden Mitteln als Guthaben auf den Geschäftskonten hat sich ggü. dem Vorjahr deutlich verringert (144 TEUR ggü. 410 TEUR). Ursächlich ist die Ausnahmesituation im Vorjahr, als, bedingt durch EU-Projekte, eine im Dezember an die WFG ausgezahlte Fördermittelrückzahlung nicht mehr an die Projektpartner ausgezahlt werden konnte.

Im Bereich der Passiva ist das gezeichnete Kapital mit 75 TEUR unverändert geblieben. Der Gewinnvortrag hat sich wegen des Fehlbetrages aus dem Vorjahr auf 8

TEUR verringert. Die Rückstellungen liegen mit 22 TEUR im fast identischen Bereich wie im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten im Gesamtumfang von 76 TEUR beruhen auf erhaltene Anzahlungen (45 TEUR) und auf Lohn und Gehaltsverbindlichkeiten.

Finanzlage

Der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug mit -265 TEUR um 584 TEUR weniger als im Vorjahr. Dies ist jedoch überwiegend auf die Besonderheiten des Vorjahres (Abrechnung von EU-Fördermitteln) zurückzuführen.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit nachkommen.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2016 verlief erfolgreich. Gegenüber der ursprünglichen Planung konnten sowohl die operativen als auch die betriebswirtschaftlichen Ziele übertroffen werden. Gegenüber dem Plan mit 576 TEUR konnte der Gesamtertrag auf 737 TEUR gesteigert werden.

Die verbesserte Ertragslage ermöglichte es, mehr Personal zu beschäftigen und mehr wirtschaftsfördernde Aktivitäten umzusetzen. Dies führte ausgabeseitig zu höheren Personalkosten (Plan: 387 TEUR, Ist: 436 TEUR) und zu höheren Werbekosten (Plan: 88 TEUR, Ist: 165 TEUR).

Bei einem Gewinn in Höhe von 2,5 TEUR wurde das angestrebte Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses erreicht.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verfügt über ein intensiv angewandtes und indikatorengestütztes Kundenmanagementprogramm (KWIS), welches insbesondere die Beratungsaktivitäten und -erfolge (Fallzahlen, ausgelöste Investitionen, geschaffene Arbeitsplätze u.a.) ausführlich dokumentiert. Auch für die nicht unternehmenbezogenen Aufgaben werden Indikatoren für die Zielerreichung definiert, z.B. im Marketing oder in der Projektentwicklung. Hieran knüpfen mitarbeiterbezogene Zielvereinbarungen an, die zur Zielerreichung motivieren sollen, gleichzeitig aber auch Evaluationsmöglichkeiten schaffen.

IV. Prognose, Chancen und Risiken

Die in den letzten Jahren gelungene Professionalisierung der Aufgabenerfüllung wird stringent fortgesetzt. In den vergangenen Jahren ist es erfolgreich gelungen, neben den Zuschüssen und dem Sponsoring der Gesellschafter zusätzliche Ertragsmöglichkeiten zu erschließen und zu nutzen. Insbesondere für Aktivitäten im Bereich Fachkräftesicherung und Veranstaltungsorganisationen konnten kostendeckende Erträge erwirtschaftet und die Ertragslage kontinuierlich verbessert werden. Da der Bedarf an unternehmensunterstützenden Maßnahmen für die Fachkräftesuche konti-

nuierlich wächst, wird davon ausgegangen, dass dieser Bereich sich auch weiterhin positiv entwickelt.

Im Geschäftsbereich Projektentwicklung und -management werden sich die bewilligten Projekte in den nächsten drei Geschäftsjahren ebenfalls positiv auf die Ertragsentwicklung auswirken. Diese Handlungsfelder sind daher auch darüber hinausgehend von strategischer Bedeutung. Mittelfristig wird es darauf ankommen, auch danach neue Projekte zu entwickeln und zu beantragen.

Vor diesem Hintergrund fußt der Wirtschaftsplan 2017 auf der Annahme einer stabilen Grundfinanzierung durch die Gesellschafter und wachsender Erträge und sieht einen Gesamtertrag von ca. 1 MioEUR vor.

Veränderungen der Gesellschafterstruktur und der Finanzausstattung durch die Gesellschafter fanden im Berichtsjahr nicht statt und sind auch zukünftig nicht absehbar oder geplant. Die in den Vorjahren aufgeworfene Frage nach der zukünftigen Struktur der Wirtschaftsförderung im Landkreis Vorpommern-Greifswald wurde dahingehend geklärt, dass der Kreistag sich 2016 entschlossen hat, weiterhin mit zwei Wirtschaftsfördergesellschaften zu arbeiten. Zurzeit laufen Gespräche mit der neuen Geschäftsführung der FEG zur neuen Aufgabenabgrenzung bzw. -aufteilung zwischen den beiden Gesellschaften. Ein Austritt des Landkreises Vorpommern-Greifswald aus der WFG Vorpommern ist nicht mehr geplant.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist über die Grundfinanzierung der Gesellschafter und laufende Aktivitäten für das Wirtschaftsjahr 2017 auf unbestimmte Zeit gesichert. Auch für das Betriebsjahr 2017 wird mit einem ausgeglichenen Haushalt geplant. Das Budget erhöht sich aufgrund der bewilligten und inzwischen auch gestarteten Projekte erheblich auf ca. 1 MioEUR. Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, um die Schlagkraft zu stärken. Der Sponsorenpool Fachkräftesicherung wird dazu stetig ausgebaut und etablierte Veranstaltungsformate fortgeführt und weiterentwickelt.

Als Risiken werden grundsätzlich die Reduzierung der Gesellschafterzuschüsse bzw. des Sponsorings, das Ausbleiben von Projektgenehmigungen und der Wegfall von unternehmensfinanzierten Teilleistungen durch Veranstaltungsgebühren oder Sponsoringbeiträgen für Maßnahmen gesehen. Jedoch sind derzeit keine Anzeichen erkennbar, dass diese Risiken kurz- und mittelfristig eintreten. Vorbeugend wird kontinuierlich daran gearbeitet, unternehmensorientierte Unterstützungsmöglichkeiten weiter qualifiziert anzubieten und stabile Beziehungen zu Geschäftspartnern und Unternehmen der Region zu pflegen.

Greifswald, den 26. April 2017

gez.
Rolf Kammann
Geschäftsführer

